

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 71 (1993)
Heft: 2

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mai

6. Do. **Gschneit–Leuenberg–Mättliswil–Rüeggisberg**, 2½ Std., Post 13.20.
G. Mischon, 44 77 09
13. Do. **Melchnau–Gondiswil–Huttwil**,
2½ Std. HB 12.51. U. Furrer, 44 34 15
20. Do. **Auffahrt** lt. April-Vers.
27. Do. **Broc (Rest.)–Charmey**, 2¾ Std.
HB 11.18. J. Lauri, 951 19 33

FOTOGROPPE SAC BERN

April

13. Di. 20.00 Uhr im Clublokal.
Monatsversammlung, anschliessend
Vortrag «Bildgestaltung» (H. R. Negri, PGB)
18. So. 7.00 Uhr Tierpark, Rest. Dählhölzli
(H. Hustinx)
27. Di. 20.00 Uhr im Clublokal. Techn. Abend:
Gestaltung einer Tonbildschau (U. Herren)

Mai

11. Di. 20.00 Uhr im Clublokal.
Monatsversammlung, anschliessend Dia-
vortrag «Blumen zwischen Fels und Eis»
(Tony Bärtschi)
25. Di. 20.00 Uhr im Clublokal. Techn. Abend:
Resultate Nahaufnahmen/Nachtaufnahmen
(F. Sorg)
- Angehörige, Gäste und Interessenten sind zu
jedem Anlass herzlich willkommen!

GESANGSSEKTION

April

7. Mi. Probe 20.00
14. Mi. Probe 18.15,
Clubsingen 19.30

Mai

5. Mi. Probe 20.00
12. Mi. Probe 20.00

HÜTTENSINGEN

April

19. Mo. 20.00 Uhr im Clublokal

Mai

17. Mo. 20.00 Uhr im Clublokal

Berichte

Bergwoche im Wägital vom 20. bis 26. September 1992

Frauengruppe

Leitung: Elsbeth Köng
Teilnehmerinnen: 10 inkl. Leiterin, 1 Teil-
nehmer mit Vierbeiner namens Barbie
Sonntag: individuelle Anreise mit PW
nach Innerthal, Gasthaus Stausee, 902 m.

Montag

Bei schönstem, warmem Föhnwetter:
recht steiler, zum Teil «bodenloser» Weg
über Bärlai auf den Gross Aubrig,
1 563 m. Prachtsaussicht auf Sihl-, Ober-
see und die noch zu besteigenden
Schwyzerberge. Abstieg über Nord-
West-Grat Eggstafel–Wägitalersee.

Dienstag

Stets Föhnlage. Militär für Schiessübun-
gen in der Gegend. Über die Zindlenalpen
auf den Zindlenspitze, 2 097 m. Auch Bar-
bie meistert das «Gehen im Fels» vorbild-
lich. Aussicht auf Urirotstock, Glärnisch
mit Vrenelisgrätli, Churfürsten und umlie-
gende Schwyzer Seen in rauhen Mengen.
Traversierung eines luftigen Grätlis, z. T.
mit Stahlseilen versehen. In der Hohflä-
schenhütte ist Saisonputz. Wir werden
trotzdem mit Kaffee plus... verwöhnt.
Einige üben sich im Alphornblasen, die
Sennerin schickt uns noch flotte Töne auf
den Weg.

Mittwoch

Grau in Grau, Nebelregen. Über Schwar-
zenegg 1 324 m. Feuchtfrohlicher Znüni-
halt am Schärme bei der verlassenen
Sennhütte. Verpflegung im «Rössli» in
Vorderthal. Besuch der dortigen Weberei,
wo en gros Putz- und Abwaschlappen
eingekauft werden. Frage: Wann kommen
all diese Lappen je zum Einsatz? Rück-
weg nach Innerthal über «Chrumm», Wi-
denwald bis zur imposanten Staumauer
der Aa entlang.

Donnerstag

Leider noch immer neblig. Destotrotz

steht heute ein längerer Marsch auf dem Programm. Über die Schwialpen geht's hinauf, entlang des Lauibergeres auf den Pragelpass, 1550 m, wo sich eine Sonnenhungrige während der Mittagsrast in der bleichen, doch wärmenden Sonne räkelte, derweil die andern die feuchten Bänke vor geschlossenem Passhöhe-Restaurant vorziehen. Abstieg nach Richisau, dann per Postauto und Bahn zurück in unser Standquartier. Die ganze Reise dauerte – man höre und staune – knappe 1½ Stunden. So bleibt auch heute genügend Zeit fürs gemütliche Apéro in unserer Dépendance.

Freitag

Wolkenloser Supertag. Als Krönung der Woche geht's auf den Fluebrig, 2092 m. Von der Ostseite her besteigen wir das imposanteste Massiv in der Wägitalersee-Runde. Die Trittsicherheit wird nochmals auf die Probe gestellt. Der letzte Gipfelanstieg ist für unsern treuen Vierbeiner doch etwas zu ausgesetzt. So wird er abwechslungsweise an sicherer Stelle gehütet. Während der ausgedehnten Gipfelrast zeigen sich die vielen uns jetzt bereits bekannten näheren und fernerer Gipfel nochmals von ihrer schönsten Seite. Auf dem Rückweg begleitet uns ein Rudel übermütiger Ziegen. Am See leisten wir uns im «Oberhof» eine ausgiebige Zvieri-rast auf der Sonnenterrasse, glücklich und dankbar, dass wir eine so erlebnisreiche Woche in dem uns bisher unbekanntem Gebiet erleben durften!

Samstag

Sonnig, Heimfahrt über die Sattellegg. Die Schafe werden zu Tal getrieben. Wir folgen im Schrittempo. Zum Abschluss erstatten wir dem Chly Aubrig (1642 m) von der Passhöhe aus einen Besuch. Dann geht's individuell, zum Teil über Einsiedeln, nach Hause.

Elsbeth, recht herzlichen Dank für Deine vorzügliche Leitung der gut vorbereiteten Tourenwoche!

Gret, im Namen aller TN

Schneebiwak/Skitour Diablerets

6. bis 7. Februar 1993, (Senioren)

Leiter: Mario Burri, 5 Teilnehmer

Treffpunkt: 11 Uhr Bergstation «Sex Rouge», 2940 m.ü.M., bei strahlendem Wetter. Unterhalb der Station graben wir uns von zwei Seiten waagrecht in den Hang. Nach zirka zwei Stunden treffen beide Parteien etwa einen Meter tief aufeinander. Somit ist ein ungefähr fünf Meter langer und fast zwei Meter hoher Durchgang frei. Der Schnee ist recht hart, das Graben Knochenarbeit. Auf Oberschenkelhöhe geht's nun tiefer in den Berg hinein, denn schliesslich wollen wir erhöht liegen; der Graben dient jetzt als «Kältegraben». Zirka 18 Uhr haben wir ein recht stattliches Schlafzimmer eingerichtet. Die Eingänge werden verstopft, und wir gehen zum gemütlichen Teil über. Was da für interessante Mahlzeiten zubereitet werden: von der Rösti zu den Linsen, den Ravioli bis hin zum Astronautenfood..., und eine Flasche Wein im Skischuh neben dem Kopf hilft beim Einschlafen. Draussen etwa -20°C, drinnen nicht viel unter Null. Doch in unseren Schlaf- und Biwak-säcken frieren wir nicht.

Der nächste Tag wieder strahlend. Wir marschieren um 9 Uhr von Le Dôme (3016 m) zum Gipfel der Diablerets (3209 m), bei gutem, griffigem Schnee, ab und zu eisig sowie starkem Wind. Am Nachmittag Abfahrt bis zur Mittelstation Oldenegg und Rückkehr nach Bern.

Dieses Abenteuer ist unbedingt weiterzuempfehlen. Dem Leiter ein herzliches Dankeschön für die gute Führung.

«Schneemaa»

Jo-Ecke

Zeltbiwak Gantrisch

(7./8. November 1992)

Mit nume sibe Teilnämer si mer am Samschtig mittag Richtig Gurnigel abg-fahre. Dass es superpflegig wird, hei mir